

Vom Wir zum Ich - Vom Ich zum Wir Braucht es [noch] eine Solidargemeinschaft?

Einladung & Programm

26. wissenschaftliche Jahrestagung der
Österreichischen Gesellschaft für Public Health (ÖGPH)

25. & 26. Mai 2023
Präsenztagung



Cityhotel D&C, Völkplatz 1
3100 St. Pölten

Vom Wir zum Ich – Vom Ich zum Wir

Braucht es [noch] eine Solidargemeinschaft?

Tagungsthema

Die COVID-19 Pandemie bestimmt den Alltag. Nach zwei Jahren findet die Konferenz endlich wieder vor Ort statt, und wir kehren nach St. Pölten zurück! Die Tagung steht unter dem Motto „**Vom Wir zum Ich – Vom Ich zum Wir. Braucht es [noch] eine Solidargemeinschaft?**“. Das Motto lädt dazu ein, die Zukunft von Public Health vor dem Hintergrund der zunehmenden Individualisierung und Entsolidarisierung zu diskutieren.

Vom Wir zum Ich ...

Die COVID-19 Pandemie fachte diese Entwicklung an und hat Auswirkungen auf viele Bereiche des öffentlichen Lebens. In der Bevölkerung steht teilweise die individuelle Gesundheit im Vordergrund ohne die Auswirkungen auf andere (z.B. Schutz vulnerabler Gruppen) zu berücksichtigen. Die eigene Freiheit scheint wichtiger als der Schutz beispielsweise älterer Personen. Wie kommt es zu dieser Entwicklungstendenz? Wie viel Solidarität möchten wir noch? Inwieweit ist Bevölkerungsgesundheit möglich ohne Zusammenhalt?

Vom Ich zum Wir.

„Gesundheit entsteht dadurch, dass man für sich selbst und für andere sorgt. [...] Für einander Sorge zu tragen, Ganzheitlichkeit und ökologisches Denken sind Kernelemente bei der Entwicklung von Strategien zur Gesundheitsförderung.“
(WHO 1986).

Bekräftigt wird dies durch das Gesundheitsziel 5 „Durch sozialen Zusammenhalt die Gesundheit stärken“.

Wie kann ein solidarisches Gesundheitssystem in Zukunft aussehen? Wie kann die Evidenz und Überzeugungskraft von Public Health gestärkt werden? Wie kann gemeinsam für Public Health eingetreten werden? Wie können Gesundheitssystem und Bevölkerung gesundheitskompetenter werden?

Dies sind nur einige der herausfordernden Fragen, denen wir uns als Public Health Community stellen müssen. Die erste wissenschaftliche Jahrestagung der ÖGPH in Präsenz seit Beginn der Pandemie lädt ein diese Thesen sowie alle anderen Public Health relevanten Fragestellungen und Lösungsansätze zu präsentieren und zu diskutieren.

Keynotes



Braucht es [noch] eine Solidargemeinschaft? –
Anmerkungen und Reflexionen aus geschichtlicher und philosophischer Sicht

Prof. em. Dr. rer.nat, Dr. med. habil., Dipl. Psych. Brigitte Lohff
Medizinische Hochschule Hannover

Ob es noch einer Solidargemeinschaft bedarf, ist eine aktuelle und zugleich brisante Frage. Um die Aktualität der Diskussion über die Existenz bzw. Notwendigkeit der Solidargemeinschaft einzuordnen, werden wir in dem Vortrag auf die historischen Anfangsbedingungen und die in den letzten 140 Jahren stattgefundenen Wandlungen dieser großen gesellschaftlichen Reform Ende des 19. Jahrhunderts eingehen.

Von Beginn an waren mit diesem Konzept eines solidarisch verankerten Anspruchs auf medizinische Behandlung Interessenkonflikte von den daran beteiligten Gruppen verbunden: der oder die einzelnen Kranken mit einem Recht auf ärztliche Behandlung und seiner Hoffnung auf Gesundheit, das Selbstverständnis des Arztes/der Ärztin mit dem durch seinen Beruf verbundenen Handlungsauftrag; eine immer mächtigere werdende von ökonomischen Bedingungen geleitete Versicherungswirtschaft, die zur Finanzierung beitragenden Arbeitgeber und das staatliche Interesse an einer leistungsfähigen Gesellschaft.

Es stellt sich also die Frage, ob aus dem Konzept der Solidargemeinschaft sich eine moralphilosophische Pflicht abgeleitet lässt, die dazu berechtigen, im Spannungsfeld zwischen Individuum und Gemeinschaft von dem Einzelnen Eigenverantwortung bis hin zum präventive Selbst einzufordern, damit die Idee der Solidargemeinschaft aufrecht erhalten werden kann.

Nach dem Studium der Psychologie als Kriminalpsychologin war Brigitte Lohff bei der Hamburger Justiz angestellt.

Ab 1972 Studium und Promotion in der Wissenschaftsgeschichte, Biologie und Philosophie.

1986 Habilitation im Fach Geschichte der Medizin.

Von 1994 bis 2013 Univ.-Professorin und Direktorin des Instituts für Geschichte der Medizin an der Medizinischen Hochschule Hannover.

Mehrere Jahre Gastprofessorin am Josephinum in Wien und Gastdozentin im Universitätsstudiengang Master of Public Health an der medizinischen Universität Wien.

Forschungsschwerpunkte Medizin des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, einschließlich der Geschichte des öffentlichen Gesundheitswesens, sowie der Epistemologie der Medizin und der Gender-Medizin.

Keynotes



Positive Gesundheit.
Ein neues Konzept für Resilienz und Wohlbefinden

Machteld Huber, MD, PhD,
Gründerin des Institutes of Positive Health

Das Modell der Positiven Gesundheit wird in den Niederlanden bereits in vielen hausärztlichen Praxen, aber auch in Kliniken bis hin zur kommunalen Ebene angewandt.

Immer mehr Ärzte entdecken dort die vielen Vorteile, die die Arbeit mit dem Konzept der Positiven Gesundheit bringt. Es hilft, anders mit Patienten zu sprechen:

im Mittelpunkt stehen die Ressourcen, das, was möglich ist, nicht das, was aufgrund einer Erkrankung unmöglich ist. Dieser Perspektivwechsel eröffnet nicht nur Patienten neue Sichtweisen.

Im Herbst 2023 wird in Deutscher Übersetzung das *“Handbuch Positive Gesundheit in der hausärztlichen Praxis. Gemeinsam an einer sinnvollen Versorgung arbeiten“* bei Springer erscheinen.

Machteld Huber war ursprünglich Allgemeinmedizinerin. Durch ihre eigene Krankheitserfahrung entdeckte sie, dass sie ihre Genesung aktiv und positiv beeinflussen konnte.

Sie beschloss, dem Thema “Steigerung der Gesundheit“ mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Einerseits wurde sie Forscherin, andererseits begann sie mit Menschen zu arbeiten, die vielfältige traumatische Erlebnisse hinter sich und komplexe Bedürfnisse hatten: Suchtkranke und Menschen mit Kriegstraumata.

Sie entwickelte ein neues, dynamisches Gesundheitskonzept, das sie zum umfassenden Konzept “Positive Health“, mit sechs Dimensionen ausarbeitete.

Huber wurde 2016 zur einflussreichsten Person im öffentlichen Gesundheitswesen der Niederlande gewählt und für ihre Arbeit mehrfach ausgezeichnet.

Um die praktische Umsetzung dieses patientenzentrierten Ansatzes zu unterstützen, gründete sie 2015 das Institute for Positive Health.

Donnerstag, 25. Mai 2023

ab 08:00	Registrierung und Kaffee	
09:00	Eröffnung & Begrüßung <ul style="list-style-type: none">▪ ao. Univ.-Prof. Dr. Herwig Ostermann, <i>Geschäftsführer Gesundheit Österreich GmbH</i>▪ Dr. Michael Müller, <i>Direktor Geschäftsbereich Leistung & Prävention SVS</i>▪ Assoc.-Prof. Priv.-Doz. Dr.med.univ. Thomas Ernst Dorner, MD, MPH, <i>Präsident ÖGPH</i>	Stadtsaal
09:30	Keynote I und Diskussion (Chair: T. Dorner) <i>Braucht es [noch] eine Solidargemeinschaft? – Anmerkungen und Reflexionen aus geschichtlicher, ethischer und philosophischer Sicht</i> B. Lohff	Stadtsaal
10:30	Kaffeepause & Vernetzung	
11:00	Parallel-Session I <i>Neue Versorgungsmodelle, partizipative Ansätze</i> (Chair: F. Amort) <ul style="list-style-type: none">▪ Lorenzoni, N. <i>Herausforderungen, Resilienz und Unterstützungsbedarf: Eine internationale Untersuchung der Erfahrungen des Gesundheitspersonals während der COVID-19-Pandemie</i>▪ Sackl, A. <i>Das Pilotprojekt Community Nursing in Österreich. Wie gliedert sich Community Nursing in die heutige Versorgungslandschaft in Österreich ein?</i>▪ Zechmeister-Koss, I. <i>Unterstützung von Kindern psychisch erkrankter Eltern durch ihr soziales Umfeld: Ergebnisse aus dem Tiroler „Village“ Projekt</i>▪ Offermans, G. <i>Die Gründung der Allianz onkologischer PatientInnenorganisationen – Patient Advocacy in Österreich</i>▪ Uhl, A. <i>Public Health im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Zwang</i>▪ Reinsperger, I. <i>Internationale Modelle zur Prävention und Versorgung peripartaler psychischer Erkrankungen – ein Scoping Review</i>	Weinviertel

Donnerstag, 25. Mai 2023

11:00

Parallel-Session II

Mostviertel

Kinder- und Jugendgesundheit (Chair: R. Felder-Puig)

- San, E.
Wohlfühlzone Schule – Ein Programm zur Förderung der psychosozialen Gesundheit und (Cyber-)Mobbingprävention an Schulen.
- Sommer, N.
Illness? No Problem! Kinder und Jugendliche mit chronischen Erkrankungen im Regelschulwesen.
- Kichler, R.
Kinder essen gesund. Eine Gesundheitsförderungs-Initiative zur Steigerung der Ernährungskompetenz
- Fasching, M.
Projekt "TOPSY – Toolbox Psychische Gesundheit,
- Leuprecht, E.
Wie gesundheitskompetent sind 9- bis 13-jährige Kinder in Tirol?
- Teufl, L.
Nur ein Scherz? Antworten österreichischer Jugendlicher auf Fragen zur Geschlechtsidentität und sexuellen Orientierung.

Symposium der ÖGPH KG
Kinder- und Jugendgesundheit

11:00

Parallel-Session III

Industrieviertel

Neue Ansätze in der Langzeitpflege (Chair: G. Diem)

- Braun, A.
Karriereschock in der Langzeitpflege: Was uns Covid-19 gezeigt hat und was durch die Pandemie neu hinzugekommen ist
- Weißenhofer, S.
Entwicklung einer Arbeitsdefinition für Qualität professioneller Betreuung und Pflege als Grundlage für ein österreichweites Pflegereporting
- Mangler, M.
Einsatz von Active and Assisted Living in geriatrischen Langzeiteinrichtungen - wozu?
- Stein, V.
Person-centred residential care: how to ensure that residents stay part of the community
- Ofner, T.
Logopädische Versorgung der Bewohner:innen steirischer Pflegeheime

Donnerstag, 25. Mai 2023

11:00

Parallel-Session IV

Stadtsaal

Gesundheitskompetenz und Gesundheitsförderung (Chair: N. Zillmann)

- Griebler, R.
Wie wirkt Gesundheitsförderung? Entwicklung eines logischen Modells zur Wirkungsüberprüfung
- Plunger, P., Wahl, A.
Case-Study: Capacity Building für Gesundheitsförderungsforschung und -ausbildung in Österreich
- Gugglberger, L.
Umsetzung von Gesundheitsförderung und Gesundheitskompetenz bei Hausärztinnen und Hausärzten
- Sommer, I.
Wahrnehmungen und Erfahrungen beteiligter Stakeholder in Bezug auf Faktoren, die Inanspruchnahme, Durchführung und Angebot von Vorsorgeuntersuchungen beeinflussen: eine qualitative Evidenzsynthese
- Purkathofer, C.
Gesundheitskompetente Schule – Handlungsempfehlungen zur erfolgreichen Implementierung eines Leitfadens
- Schütze, D.
Ernährungskompetenz in Österreich

11:00

Parallel-Session V

Waldviertel

Was folgt nach einem erfolgreichen HEPA-(Pilot-) Projekt? (Chair: S. Titze)

- Koch, K.
„MobiFit“: Transfer und nachhaltige Integration der Projektergebnisse
- Zeuschner, V.
Bewegungsempfehlungen kommunizieren - Erklärvideos im Check
- Titze, S.
Ausrollung des Gesundheitsprogramms Jackpot.fit – mixed methods Ergebnisse.
- Lackinger, C
*Gesundheitsbefragung im Kuratorium Wiener Pensionisten-Wohnhäuser (KWP): ein Meilenstein in der Partizipation von Mitarbeiter*innen und Basis für die Umsetzung von Maßnahmen zur Förderung der körperlichen Aktivität.*
- Großschädl, L.
*Migrant*innensensibler Zugang zum Gesundheitssportprogramm Jackpot.fit*
- Sattler, M.
Das Verständnis von Bewegung und deren Operationalisierung bei Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung – ein partizipativer Ansatz.

Symposium der ÖGPH KG
Körperliche Aktivität, Bewegung und Sport

12:30

Mittagessen

Donnerstag, 25. Mai 2023

12:30	Mittagessen	
13:30	Keynote II und Diskussion (Chair: V. Stein) <i>Positive Gesundheit. Ein neues Konzept für Resilienz und Wohlbefinden</i> M. Huber	Stadtsaal
14:30	Präsentation der Nominierten für den ÖGPH Early Career Researchers Award (Chair: C. Zimmermann) <ul style="list-style-type: none">▪ Gamillscheg, P. <i>Drowning in information? Covid-19 information seeking behaviour and socioeconomic status during the first lockdown in Austria</i>▪ Ofner, T. <i>„In Summe war es eine Riesenhilfe!“ Evaluation spezifischer Angebote bei psychischen Belastungen im Rahmen der Frühen Hilfen</i>▪ Purkathofer, C. <i>Gesundheitskompetente Schule – Handlungsempfehlungen zur erfolgreichen Implementierung eines Leitfadens</i>▪ Strobl, L. <i>Entwicklung von Bewegungsstandards für eine Sozialversicherung</i>	Stadtsaal
15:00	Kaffeepause & Vernetzung	
15:30	Parallel-Session VI Auswirkungen von Krisen auf ältere Menschen und Bedarf an Solidarität (Chair: T. Dorner) <ul style="list-style-type: none">▪ Waldherr, K. <i>Psychische Gesundheit von älteren Menschen im Zusammenhang mit der Covid-19 Pandemie</i>▪ Stolz, E. <i>Zusammenhang zwischen pandemischen Einschränkungsmaßnahmen und Einsamkeit in der älteren Bevölkerung: Ergebnisse auf Basis des Austrian Corona Panel Project (2020–2022)</i>▪ Woldemariam, S. <i>Frailty and its effect on ADL/IADL disability trajectory: Evidence from the Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe (SHARE)</i>▪ Schlegl, C. <i>Professionelle Gesundheitskompetenz von Physiotherapeut*innen als Chance für das Empowerment älterer und hochaltriger Menschen</i>▪ Richter, L. <i>Beweg-Gründe im Alter – Allein oder gemeinsam zurück zur körperlichen Bewegung im Alter?</i>	Waldviertel

Donnerstag, 25. Mai 2023

15:30

Workshop der ÖGPH KG
Early Career Public Health Researcher

Parallel-Session VII

Mostviertel

Karrierewege im Bereich Public Health – Workshop ÖGPH Early Career (Chair: C. Zimmermann)

Der Public Health Bereich wird durch eine Vielzahl an Berufen und Tätigkeitsfeldern geprägt - eine Vielfalt, die zahlreiche Möglichkeiten für die berufliche Entwicklung bietet, aber auch eine Herausforderung für die Karriereplanung darstellt.

Welche Jobs kommen in Frage? Welche beruflichen Perspektiven bieten verschiedene Arbeitgeber an? Welche Qualifikationen sind wo nützlich?

Ziel dieses Workshops ist es, den Teilnehmer/innen einen Einblick in spezielle Public Health Karrierewege zu geben und auch ein paar allgemeine Impulse für die eigene professionelle Entwicklung zu liefern, die gemeinsam erarbeitet und vertieft werden. Zudem gibt es natürlich die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen und zu vernetzen, um von den kollektiv gesammelten Erfahrungen zu profitieren.

15:30

Symposium der ÖGPH KG
Partizipation

Parallel-Session VIII

Industrieviertel

Partizipation (Chair: D. Rojatz)

- Moser, M.
„Freiheit, Fülle, Flourishing“ Zum Verhältnis von Abhängigkeit und Selbstbestimmung
- Garstenauer, U.
Projekt „Ganz Salzburg Bewegen“
- Buchegger, H.
Gemeinsam am Hof. Bauernhöfe als intergenerative Begegnungsorte
- Amort, F.
Einsatz von Photovoice im kommunalen Bewegungsförderungsprojekt Moveluencer
- Trautendorfer, G.
KOMM! bleib gesund
- Rohrauer-Näf, G.
Bürger:innen-Beteiligung zur Zukunft der Gesundheitsförderung
- Rojatz, D.
Gesundheit geht gemeinsam: Patienten- und Bevölkerungsbeteiligung in der Primärversorgung

Donnerstag, 25. Mai 2023

15:30

Parallel-Session IX

Weinviertel

Solidarische Digitalisierung statt (nur) digitaler Solidarität
(Chair: L. Dolanski-Aghamanoukjan)

- Zeiler, M.
Digitale psychosoziale Versorgung im Kindes- und Jugendalter während der COVID-Pandemie – Tops & Flops
- Rieser, E. & Zeidler, D.
LinkedCare
- Dolanski-Aghamanoukjan, L.
Public Health Data Science - Von Daten und Solidarität zu Datensolidarität
- Mathis-Edenhofer, S.
Altruismus bei der Fall-Eindämmung: Covid-19-Warn-Apps, Contact Tracing und Do-It-Yourself-Verständigung von bekannten Exponierten

Symposium der ÖGPH KG
Digital Health

15:30

Parallel-Session X – Poster-Session (Chair: R. Reiche)

Stadtsaal

Details zu den Posterbeiträgen finden sich im Anschluss an das Programm

17:00

Abschluss Tag 1 – Get2gether und Vernetzung

In Zusammenarbeit mit ÖGPH Early Career

Im Anschluss an den ersten Tagungstag lädt der ÖGPH Vorstand zu einem kleinen Get2gether in der Hotelbar.

Für Early Career Teilnehmer:innen gibt es einen eigenen Bereich zum Kennenlernen.



Freitag, 26. Mai 2023

ab 08:00 Registrierung und Kaffee

09:00 **Plenarsession I** (Chair: D. Rojatz) **Stadtsaal**
Neues aus den Kompetenzgruppen der ÖGPH

10:00 **Preisverleihung** (Chair: E. Gollner) **Stadtsaal**
Health Research Award des Österreichischen Netzwerks der FH-Studiengänge für Gesundheitsmanagement

10:30 Kaffeepause & Vernetzung

11:00 **Parallel-Session XI** **Mostviertel**
Public Mental Health: Aktuelle Policy- und Forschungsprojekte
(Chair: A. Grabenhofer-Eggerth)

- Till, B.
Die Rolle des Narrativs in Suizidpräventionsmaterialien: Die Wirkung von Narrativen mit Fokus auf Prävalenz vs. Prävention
- Kirchner, S.
Erfahrungen von Personen, die medial über ihre Suizidalität und Krisenbewältigung berichten
- Zeiler, M.
Zum Potenzial von Serious Games zur Förderung der psychischen Gesundheitskompetenz bei Kindern und Jugendlichen
- Gröbl, K.
Betriebliche Gesundheitsförderung in Zeiten von Pandemie und sozialer Distanzierung
- Prinz, U.
Essstörungen und gestörtes Essverhalten rund um die Menopause
- Pichler, M.
Gewaltschutz im Gesundheitswesen

Symposium der ÖGPH KG
Public Mental Health

Freitag, 26. Mai 2023

11:00

Parallel-Session XII

Weinviertel

Schritt für Schritt gegen Diskriminierung im österreichischen Gesundheitswesen

(Chair: D. Kahr-Gottlieb)

- Trummer, U.
Center for Health and Migration
- Haderer, P.
IZ – Verein zur Förderung von für Vielfalt, Dialog und Bildung
- Jäger, M.
Wissenschaftsabteilung AWZ Soziales Wien

Der interaktive Workshop wird von Mitgliedern des österreichischen Chapters von Women in Global Health (WGH) organisiert und umfasst eine Übung zu Privilegien versus Diskriminierung, gefolgt von kurzen Fachbeiträgen von Expertinnen aus dem österreichischen WGH Netzwerk zu strukturellen Herausforderungen; zu Diskriminierungserfahrungen von Patient:innen aus medizinanthropologischer Perspektive; und zu persönlichen Erfahrungen einer Ärztin.

11:00

Parallel-Session XIII

Industrieviertel

Klima und Gesundheit *(Chair: A. Schmidt)*

- Dorner, T.
Auswirkungen des Klimawandels auf ältere Menschen und wie Gesundheitsförderung gesundes Altern und Klimaschutz unterstützen kann
- Lichtenecker, R.
Pilotprojekt „Beratung klimafreundliche Gesundheitseinrichtung“
- Lampl, C.
Health-for-All-Policies: Barrieren und Maßnahmen für ein gesundes und klimafreundliches Leben für vulnerable Gruppen am Weg zu einer sozial-ökologischen Transformation
- Gollner, E.
Betriebliches Gesundheitsmanagement - ein Beitrag zur nachhaltigen Unternehmenspolitik unter Berücksichtigung von ESG-Kriterien

Freitag, 26. Mai 2023

11:00	Parallel-Session XIV <i>IKT zur Förderung von Gesundheitskompetenz (Chair: N.Zillmann)</i> <ul style="list-style-type: none">▪ Seel, M. <i>“Gute Gesundheitsinformationen“ in der medialen Berichterstattung: Entwicklung eines Fortbildungsformats zum Kompetenzerwerb für Journalist:innen</i>▪ Teutsch, F. <i>Erstellung von Guter Gesundheitsinformation – die Brücke zu den Nutzer:innen</i>▪ Griebler, R. <i>gesundheitsatlas.at</i>▪ Griebler, U. <i>„Infos ohne Nebenwirkung“ - Entwicklung und Anwendung einer Checkliste für Laien zur Bewertung von Online-Gesundheitsinformationen</i>▪ Kampmüller, S. <i>Psychische Gesundheitsförderung - online & interkulturell</i>▪ Gamillscheg, P. <i>Drowning in information? Covid-19 information seeking behaviour and socioeconomic status during the first lockdown in Austria</i>	Waldviertel
12:30	Mittagessen	
13:30	Plenarsession II (Chair: G. Diem) <i>Solidargemeinschaft und planetare Gesundheit: „Agenda Gesundheitsförderung - Vom Ich zum Wir“ - Perspektiven von innerhalb und außerhalb des Gesundheitssystems</i> Lichtenecker, R., Nowak, P., Rohrauer-Näf, G., Schmidt, A.	Stadtsaal
14:30	Konferenzabschluss & Preisverleihung (Chair: T. Dorner) <i>Preisverleihung ÖGPH Early Career Researchers Award</i>	Stadtsaal
15:00	Kaffeepause & Vernetzung	
15:30	Generalversammlung ÖGPH	Stadtsaal
17:00	Abschluss Tag 2	

Poster-Session *(Chair: R. Reiche)*

- Gassner, L.
Osteopathy: effectiveness and safety for musculoskeletal pain – a systematic review
- Bhardwaj, J.
Die Bedeutung betrieblicher Gesundheitsvorsorge zur Früherkennung lebensstilbedingter Erkrankungen
- Hauer, B.
FUTURE PROOF - Pionierarbeit im Setting Familienbetrieb
- Klingenstein, P.
Regionale Gesundheitskoordination in NÖ – Ergebnisse der Evaluation des Pilotlehrgangs und der Tätigkeiten der Regionalen Gesundheitskoordinator:innen
- Holstein, B.
Zukunft Essen - Gutes Schulessen für alle
- Bhardwaj, J.
*From Science 2 School – Österreichweite Schulstudie zum Zusammenhang von pflanzlichen Ernährungsformen und Bewegungsverhalten unter Sekundarstufenschüler*innen*
- Reinsperger, I.
Präexpositionsprophylaxe (PrEP) zur HIV-Prävention bei Risikopersonen – systematischer Review zur Wirksamkeit und Sicherheit sowie Analyse von organisatorischen, ökonomischen, sozialen, ethischen und rechtlichen Aspekten
- Mathis-Edenhofer, S.
Solidarität in der Primärversorgung: Sind nur wenige breit aufgestellt?
- Amort, F.
Evaluierung der Wirksamkeit einer 15-wöchigen Intervention zur Steigerung der Physical Literacy von körperlich inaktiven Erwachsenen im Setting der Primärversorgung
- Lang, G.
Erfassung der Altersfreundlichkeit am Arbeitsplatz: Validierung eines ins Deutsche übersetzten Erhebungsinstruments
- Mogg, C.
*Berufseinstieg von Absolvent*innen des Bachelor-Studiengangs Gesundheits- und Krankenpflege – Ergebnisse einer Längsschnittuntersuchung 2018-2022*
- Gaiswinkler, S.
Auswirkungen auf die Gesundheit von Frauen durch solidarische Allzuständigkeit – Ergebnisse aus dem Frauengesundheitsbericht 2022
- Plank, M.
Sozialer Zusammenhalt – ein aktuelles Gesundheitsziel in der Steiermark
- Schwarzmüller-Erber, G.
*Covid-19 Schutzmaßnahmen bei CT des Thorax aus Patient*innensicht*
- Unger, T.
Organspende in Österreich weiterentwickeln
- Gaugg, L.
Beziehungsqualität in der 24-Stunden-Betreuung

Tagungs-Eckdaten

ÖGPH Jahrestagung 2023

Veranstaltungsort	Cityhotel D&C, Völkplatz 1, 3100 St. Pölten https://www.cityhotel-dc.at/ Tel. +43 2742 75577
Datum	25. bis 26. Mai 2023
Veranstalterin	Österreichische Gesellschaft für Public Health (ÖGPH) E-Mail: office@oeph.at
Anmeldung	bis 20. Mai 2023 auf https://oeph.at/wissenschaftliche-tagungen/26-oegph-jahrestagung
Teilnahmegebühr	mit ÖGPH-Mitgliedschaft: € 180,- ohne ÖGPH-Mitgliedschaft: € 260,- Early Career Researchers mit ÖGPH-Mitgliedschaft: € 60,- Early Career Researchers ohne ÖGPH-Mitgliedschaft: € 100,- für Mitgliedsorganisationen bis zwei Personen: je € 80,- ab drei Personen: je € 100,-

Die Anmeldung ist bis 20. Mai möglich unter
<https://oeph.at/wissenschaftliche-tagungen/26-oegph-jahrestagung/>

Nach der Anmeldung wird eine Anmeldebestätigung/eine Rechnung geschickt.
Anmeldeschluss ist der 20. Mai 2023.